

WILHELM FINK VERLAG

Martin Stingelin, Hrsg.

»Mir ekelt vor diesem tintenklecksenden Säkulum«

Schreibszenen im Zeitalter der Manuskripte

2004. 269 Seiten, 21 s/w Abb., Kart.
€ 34,90/sFr 60,40
ISBN 3-7705-3889-7

Reihe: *Zur Genealogie des Schreibens, Band 1*



B
U
C
H
-
I
N
F
O
R
M
A
T
I
O
N

Die Kulturtechnik des Schreibens ist eine komplexe Tätigkeit, die verschiedene Elemente voraussetzt. Die Literaturwissenschaft hat sich bislang weitgehend darauf beschränkt, die Geschichte des Schreibens aus der Perspektive seiner Semantik vornehmlich als Geschichte der Literatur, der Rhetorik und der Poetik zu behandeln. Schreiben aber setzt sich neben der Sprache (der *Semantik* des Schreibens) unabdingbar aus zwei weiteren Elementen zusammen: Um die in der Sprache formulierten Gedanken festhalten zu können, braucht man Schreibwerkzeuge, eine Technologie (die *Instrumentalität* des Schreibens), deren Benützung spezifische Gesten, das heißt ein Training voraussetzt (die *Körperlichkeit* des Schreibens). Die drei sich gegenseitig bedingenden Elemente Instrumentalität, Körperlichkeit und Semantik bilden gemeinsam eine *Szene*, auf der sich alle drei als Quelle möglicher Widerstände darstellen können, die im Schreiben überwunden werden müssen. Diese ‚Schreibszenen‘ stellt die Frage nach ihrem Rahmen, ihren Rollenverteilungen und -zuschreibungen und ihrer Regie. Alle Beiträge zu diesem Sammelband dokumentieren, daß erst dieser umfassende Begriff des Schreibens in eine neue Dimension des Denkraums Literatur vorstößt: Ihre Experimentier- und Entdeckungsfreudigkeit besteht nicht zuletzt darin, sich an den Voraussetzungen des eigenen Schreibens aufzuhalten, diese zu thematisieren, zu reflektieren und zu problematisieren.